

Zweiter Nachweis des Eistauchers *Gavia immer* für den Starnberger See

Der einzige bisherige Nachweis eines Eistauchers für den Starnberger See stammt aus dem Jahr 1960: „10.12. im Würmsee bei Ammerland zwanzig Meter vom Ufer entfernt 1 Ex. an Legangel gefunden.“ (Wüst, W. 1981: Avifauna Bavariae 1).

Am Nachmittag des 11. Februar 1989 fiel uns, während der Wasservogelzählung vom Dampfersteg Seeshaupt aus, ein Seetaucher auf, der größer und dunkler war, als die gleichzeitig anwesenden Prachtttaucher *Gavia arctica* bzw. Sterntaucher *Gavia stellata*. Leider hielt sich der Vogel an diesem Tag so weit vom Ufer entfernt auf, daß es nicht möglich war, wichtige Merkmale wie Schnabelform, Schnabelfärbung oder die genaue Gefiederzeichnung an Hals und Rücken festzustellen.

Am nächsten Tag war es uns, unter besseren optischen Bedingungen und mit Hilfe von A. MÜLLER, der die Art von Island kannte, möglich, den Taucher als adulten Eistaucher *Gavia immer* zu bestimmen.

Ab dem 11. Februar wurde der Eistaucher bei elf weiteren Kontrollen, die leider nur in unregelmäßigen Abständen erfolgen konnten, angetroffen. Der letzte Nachweis erfolgte am 21. April 1989: der Taucher hielt sich also mindestens 70 Tage am Starnberger See auf, wobei er den Südtteil des Sees bevorzugte. Am sichersten war er im Bereich der Seeshaupter Bucht zu finden. Im Laufe seines Aufenthaltes konnte der Eistaucher von A. MÜLLER auch gefilmt werden.

Am 27. März beobachteten wir, daß einige der noch anwesenden Prachtttaucher mit dem Umfärben ins Brutkleid begonnen hatten; am 30. April sahen wir auch einen Sterntaucher im Brutkleid. Der Eistaucher trug während des ganzen Beobachtungszeitraumes das Schlichtkleid.

Franziska Pilstl, Lindenstr. 13 b, 8000 München 90
Andreas Lange, Konrad-Celtis-Str. 6, 8000 München 70

Rothalstaucher *Podiceps grisegena* ertrank in mindestens 35 Meter Tiefe im Starnberger See

Der Starnberger See ist einer der wenigen Seen Südbayerns, den die Rothalstaucher zur Zugzeit in größerer Zahl aufsuchen (es wurden bis zu 53 Exemplare gezählt), und an dem sie regelmäßig in kleiner Zahl überwintern (Wüst 1981, BEZZEL 1985). Deshalb kann es auch vorkommen, daß sich gelegentlich ein Taucher in einem Fischernetz verfängt und um-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [28 2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Pilstl Franziska, Lange Andreas

Artikel/Article: [Zweiter Nachweis des Eistauchers Gavia immer für den Starnberger See 139](#)